

# Neue Krankenhaus-Zufahrt

## Rudolf-Breitscheid-Straße erneuert

Zwischen der Kreuzung Grundmühlenweg an der Westseite des Bahnhofs und dem Abzweig nach Sternfelde ist der Neubau der Rudolf-Breitscheid-Straße auf einer Länge von 1900 Meter durch die AST GmbH Angermünde abgeschlossen.

Zur offiziellen Freigabe trafen sich am Nachmittag des 27. Oktober Vertreter des Landkreises, der Stadt, des Landesbetriebs Straßenwesen und der Baufirmen am Krankenhausberg in Höhe Joachimsthaler Straße. Damit ist eines der größten Ärgernisse im Angermünder Straßennetz beseitigt.

Immer mehr Huckelpisten verschwinden aus dem Stadtbild.

„Jetzt wird die Straße nach Wolletz über Görlsdorf ausgebaut, um eine weitere Huckelpiste zu einer wichtigen Gesundheitseinrichtung zu erneuern.“

Dazu übernimmt der Kreis die Landesstraße von Kerkow über Görlsdorf nach Wolletz in seine Trägerschaft und kommt künftig für ihren Unterhalt auf.

Dies als Gegenleistung für die Investitionszusage der Landes, diese Straße grundhaft zu erneuern.

2007 war für die Rudolf-Breitscheid-Straße der Antrag auf Fördermittel gestellt worden, am 3. August 2009 erfolgte der Start für den ersten Bauabschnitt. Ende August war die Fahrbahn



**Angermünder**  
Straßen- und Tiefbau GmbH

**Bauabnahme**

**Rudolf-Breitscheid-Straße Angermünde**

**27.10.2011**



Ein Teilstück des Freigabebandes – selten so schön gesehen

Text/Foto: Michael-Peter Jachmann

Konnten die Fahrbahnen der Altstadt bereits zum Großteil erneuert werden, so folgte nun endlich die Hauptverbindung in die Weststadt.

„Über Jahre hinweg, wenn wieder irgend etwas Neues am Krankenhaus fertig wurde, tauchte die Frage auf: Wann wird die Breitscheidstraße gebaut? Ich bin froh, dass dieses Problem endlich aus der Welt geschafft ist“, freute sich Bürgermeister Wolfgang Krakow.

Landrat Dietmar Schulze ist ebenso froh, dass die Anfahrt zum Krankenhaus nun einen ausgezeichneten Standard besitzt.

komplett fertig, so dass der Straßenverkehr rollen konnte. Danach waren noch Gehwegteile und der Hang gegenüber vom Krankenhaus fertigzustellen.

2,2 Millionen Euro kostete das Gesamtprojekt, 1,4 Mio Euro flossen aus Fördermitteln des Landes.

Die ZOWA sanierte zugleich Trink- und Abwasserleitungen. 71 Straßenbäume wurden gefällt, aber nach Protesten nicht alle, wie ursprünglich geplant. 171 Bäume, meist Linden, pflanzte die Firma Ohlbrecht aus Schwedt als Ersatz für die geschlagenen.